Erinnern Sie sich noch?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Band (Jahr): 66 (1988)

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Erinnern Sie sich noch?



Durch eine Nichte, die fand, für Erwachsene gebe es genug Bücher, kam sie mit über vierzig Jahren zum Schreiben. Der Feder der etwas bigotten Dame, die in der Verwandtschaft sogar als Kinderschreck gefürchtet war, entsprangen dreiunddreissig Werke. Darunter befindet sich der erste schweizerische Weltbestseller. Zum Freundeskreis der Erfolgsautorin zählten Conrad Ferdinand Meyer und seine Schwester Betsy. Auch sie waren nicht frei von Neid über den literarischen Ruhm der Zürcher Stadtschreibersgattin. Geboren worden ist sie als Tochter eines Landarztes und der Liederdichterin Meta Heusser am 12. Juni 1827 auf dem Hirzel, gestorben am 7. Juli 1901 in Zürich. Ihr Ruhm hat sie bis heute überlebt. ems

Schicken Sie uns Vornamen und Namen der Schriftstellerin bis zum 10. Januar 1989 auf einer Postkarte (oder auf einem gleich grossen Zettel in einem Couvert). Wenn Sie beide Rätsel lösen, bitte zwei Zettel in Postkartengrösse, je mit Ihrer Adresse versehen, in einen Umschlag stecken!

Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement der Zeitlupe zum Weiterverschenken, gestiftet von einigen Mitgliedern des Lions Club Baden.

Unsere Leserumfrage

Was tun Sie für Ihre Sicherheit?

Viele von Ihnen leben allein in Ihrer Wohnung, fühlen sich geborgen und schätzen Ihre Selbständigkeit. Dies birgt jedoch auch gewisse Gefahren in sich – zum Beispiel bei einem Unfall oder bei einer plötzlich auftretenden Krankheit (siehe Artikel auf der nächsten Seite!). Was tun Sie für Ihre Sicherheit? Wie können Sie, sollte Ihnen einmal etwas zustossen, Ihre Nachbarn, Ihre Bekannten benachrichtigen? Haben Sie zum Beispiel schon von einem «Hilfsmittel» (Notrufsystem und ähnlichem) profitieren können? Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen damit. Haben Sie andere Vorschläge, wie man seine eigene Sicherheit vergrössern kann?

Einsendeschluss: 4. Januar 1989 Umfang: höchstens 30 Zeilen

Honoriert werden die abgedruckten Beiträge. (Sofern vorhanden, teilen Sie uns bitte Ihre Postcheck- oder Bankkontonummer mit.)

Zum letzten Wettbewerb

Die Lösung: Howard Eugster

«Es gibt keinen Glauben an den wahrhaftigen Gott, ohne einen Glauben an die wahrhaftige Menschheit», schrieb der Pfarrer von Hundwil und lebte dieser Erkenntnis in all seinen Ämtern, als Kantons- und Regierungsrat oder als Synoden-Präsident und Nationalrat seines Heimatkantons Appenzell-Ausserrhoden nach. Mit ungebrochenem Mut verteidigte er immer wieder die Sache der Schwachen und Armen. 1913 trat er im Nationalrat mit der Motion für eine Arbeitslosenversicherung hervor, 1924 unterstützte er den ersten Vorstoss für den Zivildienst und beteiligte sich auch an den Vorarbeiten für die AHV. Eine sehr schwere Wettbewerbsaufgabe! Es trafen lediglich 116 Antworten ein, von denen leider sechs falsch waren.

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- Frau Ida Scheidegger-Christen, 3700 Spiez
- Herrn Georg Walser, 9620 Lichtensteig
- Herrn M.-A. Lutz-Graf, 8712 Stäfa
- Frau Marianne Ritter-Pidoux, 4056 Basel
- Frau Verena Weber, 6454 Flüelen